

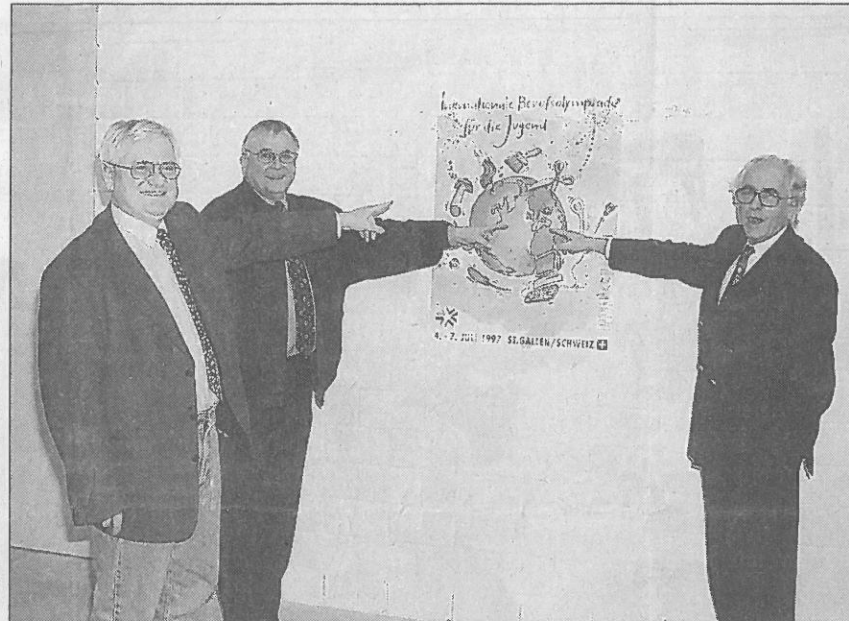
Maurerkunst auf hohem Niveau

WIDNAU. Neun Jungmaurer aus der Schweiz und einer aus dem Fürstentum Liechtenstein kämpften vom 27. bis 29. November 1996 in Widnau um Punkte für die Selektion für den 34. Internationalen Berufswettbewerb IBW. Der als «Berufs-Olympiade» bezeichnete Wettstreit findet nächstes Jahr vom 4. bis 7. Juli 1997 in St.Gallen statt. Diese erste Ausscheidung gewann Guido Hautle aus Wittenbach.

□ Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) wird der St.Gallen-Fahrer zur Berufsolympiade an der Swissbau in Basel, die vom 28. Januar bis 2. Februar 1997 durchgeführt wird, erkoren. Vor dem grossen Finale wird vom 8. bis 10. Januar 1997 in Laufen SO noch ein weiterer Ausscheidungswettbewerb für die Finalisten durchgeführt. Mit diesem neuen Modus soll nicht mehr die Tagesform bei der nationalen Ausscheidung entscheiden, sondern die Leistungskonstanz. So ist es durchaus möglich, dass nicht der Sieger von Basel nach St.Gallen fährt. Massgeblich ist das Punktetotal aus der regionalen Ausscheidung, das beste Resultat aus den zwei noch bevorstehenden Wettbewerben sowie das Resultat der nationalen Ausscheidung, welches doppelt gezählt wird.

Höchste Konzentration

Im Dienstleistungszentrum der Firma SAW Schmitter AG in Widnau tra-



Fritz Staudacher, Widnau (Information), Edwin Naef, Heerbrugg (OK-Vizepräsident), und Dr. Armin Mühlematter, Abtwil (OK-Präsident), freuen sich auf die Durchführung der Berufsolympiade in St.Gallen.

fen sich kürzlich zehn Teilnehmer aus drei Regionen zum friedlichen Wettstreit, wo sie den geladenen Gästen Maurerkunst auf hohem Niveau demonstrierten. 22 Stunden standen den Meistern ihres Fachs zur Verfügung, um 360 verschiedene, zum Teil recht heikle Sichtbacksteine für das knifflige Objekt zu vermauern. Um Kondition und Ausdauer zu trainieren, standen die Jungmaurer am zweiten Tag zehn Stunden im Einsatz! «Zehn Stunden schnell und trotzdem präzise zu arbeiten, stellt höchste Anforderungen in physischer und psychischer Hinsicht», würdigte Alois Zieri diese Parforceleistungen. Gefordert wurden Planlesen, Bearbeiten einzelner Steine zu verschiedensten

Formen, Lösen schwieriger Details und Ausbilden verschiedener Fugen. Bei der objektiven Bewertung wurden Punkte für Masse, Senkel, Flucht, Blei und Winkel vergeben; bei der visuellen und daher subjektiven Bewertung gab es Punkte für Fugen, Schrotten/Schneiden, Sauberkeit und Verband.

Grosse Kenntnis und Fleiss

«Für den Rheintalischen Baumeisterverband war es eine grosse Ehre, die Ausscheidung durchzuführen», sagte OK-Präsident Hugo Kaufmann, Altstätten, in seiner Ansprache. Dabei dankte er den Gebrütern Karl und Werner Schmitter die zur Verfügung gestellte Halle und den Mörtel. Für die

Schüler sei es eine nicht alltägliche Möglichkeit gewesen, den Maurerberuf kennenzulernen. Nur Spitzenmaurer seien hier anzutreffen gewesen, die mit riesigem Fleiss und grosser Kenntnis gearbeitet hätten.

Keine Selbstverständlichkeit

Chefexperte Hansueli Anliker, Wolhusen, rühmte die anwesenden Maurer. Alle seien sie grossartige Handwerker, ja Künstler in ihrem Fach. Der Maurerberuf habe in den letzten Jahren viel an Stellenwert verloren. Sinn und Zweck dieses Wettbewerbes sei es deshalb, das Handwerk zu fördern. Ausserdem sei es für die Beteiligten eine gute Gelegenheit gewesen, sich zu messen. Nicht selbstverständlich sei es, dass die Teilnehmer ihre Freizeit für diesen doch recht harten Wettkampf opferten.

Theo Geiser, Maurerlehrhalle Moutier, munterte die Absolventen auf, mit aller Energie und viel Mut weiter mitzumachen. Es sei jedesmal ein tolles Erlebnis.

Aus der Rangliste

1. Guido Hautle, Wittenbach, 78,1 Punkte (Betrieb: Walter Peterer, Steh-lach); 2. Ruedi Signer, Zuckenriet, 77,8 (Zwick AG, Niederhelfenschwil); 3. Reto Birrer, St.Erhard, 76,8 (Wüest & Cie, AG, Nebikon); 4. Patrick Felix, Zuckenriet, 75,8 (Stephan Brunner, Zuzwil); 5. David Martin, Consice, 68,4 (Maulini & Fils, Travers); 6. Thomas Arn, Aegerten, 64,0 (Hirt AG, Biel); 7. Raphael Durgnat, Le Sepey, 63,1 (M. Borghi, Les Diablerets); 8. Bernhard Wittwer, Eggwil, 62,8 (O. Wyss AG, Eggwil); 9. Toni Schneeberger, Moutier, 60,7 (A. Zbinden SA, Moutier); 10. Patrick Thöny, Balzers FL, 51,4 Punkte.